

Dr. Murphy in Wien

DDR. JOSEPH MURPHY besuchte Wien im Hochsommer. Trotz Urlaubszeit aber drängte sich das interessierte Publikum im Auditorium im „Haus der Begegnung“. Und, es waren nicht nur jahrelange Anhänger Murphys gekommen. Ebenso zahlreich waren „bloße Neugierige“ vertreten. Jene Menschen, die zwar einmal von „einem Murphy“ gehört hatten, sich aber keine rechte Vorstellung von ihm und seinen Lehren machten. Murphy schrieb bisher 31 Bücher. Sie alle erreichten Millionenauflagen. Hunderttausende schwören heute auf die Leitsätze des Nordamerikaners:

„Der Mensch ist allmächtig. Die Kraft ist in uns. Und es gibt nur die eine Kraft — das ist mathematisch-wissenschaftlich — bewiesen. Gäbe es eine zweite gleich starke, geriete die Welt aus der Symmetrie. Vereinigen sie sich mit dem Unendlichen, dann wird Ihre Kraft niemals nachlassen.“

Murphy beantwortete auch die Frage, wie man sich mit dem Unendlichen verhalte. Er sagte:

„Durch Gebet. Da das Unendliche sich niemals irrt, arbeitet es vollkommen. Für Sie, dich, mich, für alle. Das Gesetz der Liebe und Harmonie bringt für alles eine harmonische Lösung.“

Mehr als zwei Stunden sprach DDDr. Murphy zu den Wienern. Als Übersetzer diente der deutsche Esoteriker Manfred G. Schmidt. Die verbindenden Worte sprach der bekannte Münchener Hypnosetherapeut Erhard F. Freil-

tag, den DNZ-Lesern durch eine große Serie über ihn bestens bekannt. Freitag war für die „Zwischenszene“ wie kein anderer geeignet: Er ist immerhin einer der hervorragendsten Schüler Murphys.

Leider sind Vorträge wie die eines Murphy in Wien ausgesprochen selten. Und so war sein Gedankengut auf zweifellos fruchtbaren, vor allem aber neuen Boden gefallen. Wenn er etwa aus seiner Praxis berichtet:

„Ein Mann, mit einer schweren Blutkrankheit, kam zu mir. Die Verwandten des Kranken hatten diesem geraten, ehestens sein Testament zu machen. Das ist ein grober Fehler: mit den Verwandten zu reden. Von denen bekommt man nur Vorurteile. Klar, die Leute wollten das Geld dieses Mannes. Der Rat der Verwandten war falsch; alles, was die Gesetze der Liebe und Harmonie verletzt, ist falsch!“

Murphy war für Wien eine echte Sensation. Vorträge in dieser Art würde man gern öfter hören. Manch ein Besucher meinte, daß Wien diesbezüglich etwas „hinter dem Mond“ stehe. Immerhin, Erhard F. Freitag hat es übernommen, Wochenendseminare zum Thema durchzuführen. In Klagenfurt! Auskunft erhalten Sie unter der Münchener Rufnummer: 06/0 89/33 50 78.

Vielleicht interessiert sich da gleich der neue Klagenfurter DNZ-Club dafür?